

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „S3-Leitlinie Antibiotic Stewardship“ von Professor Dr. Heinrich K. Geiss, mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme.

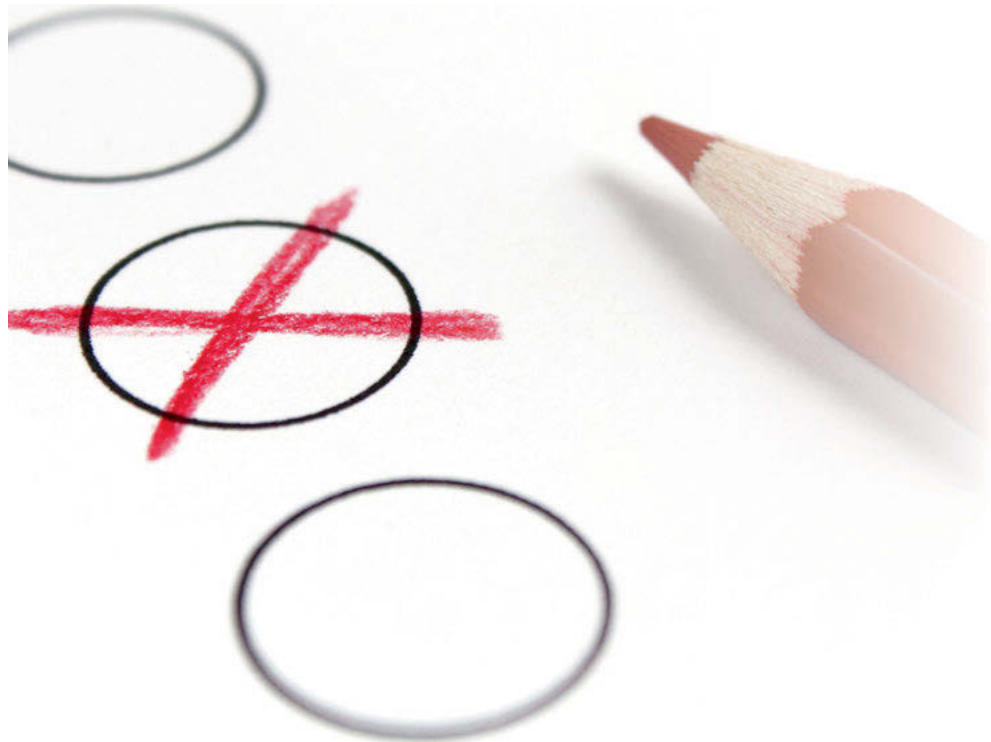
Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Antwort pro Frage richtig.

Die richtigen Antworten erscheinen in der April-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 6. April 2016.



1. ABS steht für:

- a) Antibiotika-Spezialist
- b) Apotheken-basierte Surveillance
- c) Antibiotic Stewardship
- d) Antibiotika-basierte Standardtherapie
- e) Antibiotika-Basalstimulation

2. Welcher der folgenden Punkte gehört nicht zu den Zielen eines ABS-Programms?

- a) Verbesserung der Verordnungsqualität von Antiinfektiva.
- b) Minimierung der Toxizität bei Patienten.
- c) Maximierung der Therapie.
- d) Minimierung der Resistenzentwicklung.
- e) Minimierung von Kosten.

3. Die Resistenzentwicklung bei Bakterien wird vor allem gefördert durch ...

- a) zu kurze Therapiedauer
- b) zu hohe Dosierung
- c) Deeskalationsstrategie
- d) Cycling
- e) zu lange Therapiedauer

4. Welche der folgenden zusätzlichen ABS-Strategien wird zur Anwendung nicht empfohlen?

- a) Oralisierung
- b) Deeskalation
- c) Cycling
- d) Verkürzung der Therapiedauer
- e) Optimierung der mikrobiologischen Präanalytik

5. Welche der folgenden ABS-Strategien ist explizit im Infektionsschutzgesetz genannt?

- a) Sonderrezeptregelung
- b) Klinisch-pharmazeutische Beratung
- c) Antibiotika-Verbrauchsurveillance
- d) Management von MRE-Patienten
- e) Clostridium difficile-Prophylaxe

6. Welche Aussage zu Prozessindikatoren trifft zu?

- a) Ambulant erworbene Pneumonie auf Normalstation: Therapiedauer maximal sieben Tage.

- b) Oralisierung einer Antibiotikatherapie frühestens nach fünf Tagen intravenöser Therapie.
- c) Perioperative Prophylaxe für mindestens 48 Stunden.
- d) Grundsätzlich keine Wiederholungsblutkulturen.
- e) TEE bei jedem Patienten mit Sepsis durch Escherichia coli.

7. Zu den strukturellen Voraussetzungen eines ABS-Programms zählen nicht:

- a) Multidisziplinäres Team
- b) Klinischer Pharmazeut im Team
- c) Vertreter der Ethikkommission
- d) Klinisch-mikrobiologische Beratung
- e) Klinisch tätiger Arzt mit infektiologischer Ausbildung

8. Welche Aussage zur Antiinfektiva-Verbrauchsurveillance (AVS) ist nicht richtig?

- a) Die AVS ist im Arzneimittelgesetz (AMG) vorgeschrieben.

- b) Die Maßzahl für die Surveillance ist die Verbrauchsichte in RDD/100 Patiententage.
- c) RDD steht für „recommended daily dose“.
- d) AVS ist ein Parameter der ABS-Strukturqualität.
- e) AVS kann auch den Verbrauch von Antimykotika umfassen.

9. Welche Aussage zu Antibiotika und Chemotherapeutika trifft zu?

- a) Resistenzen treten nur gegen Antibiotika auf.
- b) Bei Antibiotika liegt aufgrund der Resistenzentstehung das ethische Dilemma des Rechts zur Behandlung des aktuellen Patienten vs. das Recht zukünftiger Patienten vor.
- c) Die Verschreibung von Chemotherapeutika ist auf onkologisch tätige Ärzte beschränkt.
- d) Die freie Verfügbarkeit von Antibiotika in vielen Schwellenländern ist ein wichtiger Beitrag zur verbesserten Arzneimittelversorgung.

- e) Niedergelassene Ärzte verschreiben Antibiotika grundsätzlich vernünftiger als Krankenhausärzte.

10. Welches ist der wichtigste Schritt zur Verbesserung der Antibiotikaverschreibung?

- a) Einschränkung der Verschreibungsfreiheit für sogenannte Reserveantibiotika.
- b) Systematische Aus-, Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Antibiotikatherapie für alle Ärzte.
- c) Einschränkung der industriegesponsorten Fortbildungen.
- d) Patientenaufklärung.
- e) Förderung der Grundlagenforschung für neue Antibiotika.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909006287840017

Es ist nur eine Antwort pro Frage richtig (im Antwortfeld ankreuzen)
 Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift